

Gemeinsam ist man weniger allein: Gemeinschaftlich wohnen und leben

Vortrag im Rahmen einer Veranstaltung des Seniorenservicebüro Uelzen am
16.10.2025

Dipl.-Ing. Andrea Beerli, FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V., Bundesvereinigung



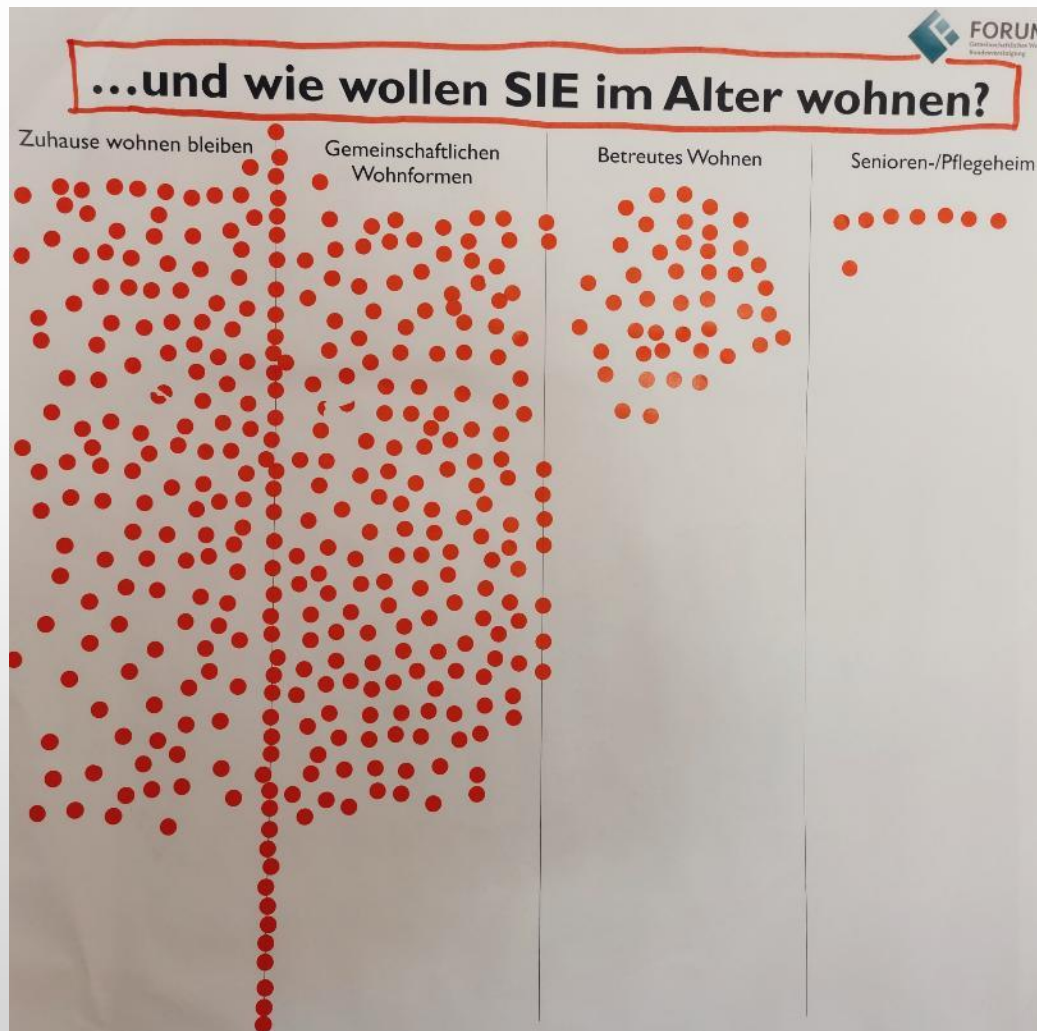
Inhalte

1. Das FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V., Bundesvereinigung
2. Wie wollen wir im Alter wohnen?
3. Gemeinschaftliches Wohnen
 - a) Gemeinschaftliches Wohnen bottom up
 - b) Gemeinschaftliches Wohnen top down
 - c) Gemeinschaftliches Wohnen im (ehemaligen) Einfamilienhaus
4. Die verschiedenen Rechtsformen
5. Der Weg ins Projekt
6. Wo gibt es Informationen/Beratung/fachliche Unterstützung?

1. Das FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V., Bundesvereinigung www.fgw-ev.de

- Bundesweite Vereinigung, 26 Regionalstellen
- Bildung, Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung, Erfahrungsaustausch
- Fachliche Begleitung von Fördermaßnahmen des Bundes und Landes, u.a.:
 - **Wissen, Information, Netzwerke – WIN für gemeinschaftliches Wohnen**, Bundesfamilienministerium
 - **Modellprogramm „AGIL – Altersgerecht, gemeinschaftlich und inklusiv leben“**, Bundesfamilienministerium
 - **Förderprogramm „Wohnen und Pflege im Alter“**, Nds. Sozialministerium
 - **Niedersachsenbüro Neues Wohnen im Alter**, Nds. Sozialministerium
 - > **FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V., Bundesvereinigung**
für den **Bereich Neue Wohnformen und Nachbarschaften**
 - > Nds. Fachstelle für Wohnberatung
für den Bereich Wohnberatung, Barrierefreiheit und AAL

2. Wie wollen Sie im Alter wohnen?



Umfrage - Deutscher
Seniorentag Mannheim
2025

2. Wir wollen wir im Alter wohnen?

Welche Wohnformen gibt es?

- (allein) zu Hause bleiben mit Wohnungsanpassung [Link Wohnberatungsstellen](#)
- Betreutes Wohnen [LINK zur Checkliste der BAGSO](#)
- Alten- und Pflegeheime [LINK zur Checkliste der BAGSO](#)
- **Gemeinschaftliches Wohnen**
 - a) **selbst organisiert** (bottom up), in individuellen Wohnungen, manchmal als „WG“ oder Cluster Wohnen
 - b) **von Trägern** (top down) **zur Verfügung gestellt**
 - c) **im (ehemaligen) Einfamilienhaus**

und in ambulant betreuten Pflege-Wohn-Gemeinschaften



3. a) Gemeinschaftliches Wohnen bottum up

Gemeinschaftliches Wohnen – bottum up

- Menschen **suchen sich ihre späteren Nachbarn selbst aus**, planen und bestimmen ihr gemeinsames Leben im Projekt
- **Individuelle Wohnungen** in einem Haus oder in direkter Nachbarschaft (z.B. Reihenhaussiedlung), **oder in Wohngemeinschaften**, z.B. „Cluster Wohnen“, mit **Gemeinschaftsbereichen** (Gemeinschaftsraum, Gästezimmer, Wirtschaftsräume, Garten, Werkstatt, Carsharing etc.) > „Nähe und Distanz“
- Gewachsenes **Vertrauen** und Übernahme von Verantwortung füreinander > tragfähiges soziales Netz
- **Organisation externer Dienstleistungen**, wenn die nachbarschaftliche Hilfe nicht ausreicht
- **Engagement** im Wohnumfeld
- Ggf. **Kooperation** mit anderen Akteuren, um Plus-Bausteine zu realisieren
- **Gebäude** oft mit hohen ökologischen Standards, barrierefrei oder –arm



3. a) Gemeinschaftliches Wohnen bottom up

Gemeinschaftliches Wohnprojekt – bottom up

„Rosenhaus am Seilerweg e.V.“, Varel, LK Friesland [LINK](#)

- Initiiert vom agenda-21 Büro und Projekt-Interessierten in Varel (24.000 EW)
- Miet-Wohnprojekt mit **14 WE**
- Gemeinschaftsraum: **öffentliche Veranstaltungen**, bei Bedarf **Beratungsstelle** des LK/ des Vermieters (Wohnungsbau Friesland), Projekt-Besichtigungen
- **barriere-armer Umbau** einer ehemaligen Schule in zentraler Lage durch kreis-eigene Whgsbaugesellschaft Friesland mbH
- Tagespflegeeinrichtung in der Nähe, bei Bedarf Unterstützung durch ambulante Dienste



3. a) Gemeinschaftliches Wohnen bottom up

Gemeinschaftliches Wohnprojekt – bottom up

„HofLeben“, Lemgrabe (200 EW), LK Lüneburg [LINK](#)

- Initiiert von der Eigentümerin des **Resthofes** in Lemgrabe
- Generationen-übergreifend, **19 WE** (45-135 qm) im Alt- und Neubau, davon 7 barrierefrei, Gemeinschaftsflächen; Hofküche als **Café und Treffpunkt für das ganze Dorf**
- Rechtsform: Kombination aus 4 Wohnungseigentümergemeinschaften (WEG) und Verein; Verein vergibt Wohngebäude an WEGs in Erbpacht und verwaltet Gemeinschaftsflächen
- **Solidarische Landwirtschaft** und Vermarktung eigener Produkte



3. a) Gemeinschaftliches Wohnen bottom up

Gemeinschaftliches Wohnprojekt – bottom up

„Wohnprojekt Ent-Spurt e.V.“, (1.300 EW) LK Diepholz [LINK](#)

- Privat initiiert, gemeinschaftliches und generationen-übergreifendes Wohnprojekt mit 7 WE auf **Resthof** in Asendorf
- Gegenseitige Unterstützung im Alltag, gemeinsame Freizeitgestaltung
- Gemeinschaftsküche als Raum der Begegnung, Kräuter- und Heilpflanzengarten mit **öffentlichen** Führungen, Hofladen, große Diele als „Kulturdiele“ für öffentliche Veranstaltungen; geplant: Ferienappartement und Werkstatt
- Grundstückskauf durch die **Stiftung trias** > vergibt Erbbaurecht für 99 Jahre an Ent-Spurt e.V.



3. b) Gemeinschaftliches Wohnen top down

Gemeinschaftliches Wohnen – top down

- **investierende Akteure** sind komm. Wohnungsunternehmen, traditionelle Genossenschaften, private Investoren, Stiftungen, Wohlfahrtsverbände u.a.
- öffentlich oder privat geschaffener **Wohnraum mit integriertem Gemeinschaftskonzept** > „top down statt bottom up“
- Einzelmietverträge oder Verein als Generalmieter
- **Integration von Bausteinen des gemeinschaftlichen Wohnens**, z.B. Gemeinschaftsräume, Gästezimmer, Bewohnerverein, Nachbarschaftscafé, Angebote für die Öffentlichkeit, ...

> **Angebote des gemeinschaftlichen, sozial eingebundenen Wohnens für breitere Bevölkerungsschichten**

> oft ergänzt durch weitere **Bausteine**: Pflege, Unterstützung, Beratung, ...

Beachten: Die Gruppenbildung sollte initiiert und begleitet werden!

Informationen zum Thema und Beispielprojekte: Dokumentation zum 12. Nds. Fachtag Wohnen im Alter, 28.11.2019 in Oldenburg: [LINK](#)

NIEDERSACHSENBÜRO

NEUES WOHNEN IM ALTER

3. b) Gemeinschaftliches Wohnen top down

Gemeinschaftliches Wohnen – top down

„Gemeinschaftliches Wohnen in Scharrel“, (623 EW), Region Hannover [LINK](#)

- **7 barriere-freie Mietwohnungen** für ältere Menschen und junge Familien, 50 – 250 qm, plus Whg für potentielle Pflegekraft, Bezug ab Juli 2023
- **Gemeinschaftsflächen:** Gästehaus im ehemaligen Backhaus, große Scheune mit Werkstatt, Küche und WC, Gemüsegarten und Hühnerhaltung möglich
- Projekt ermöglicht gegenseitige Unterstützung im Alltag, gemeinsame Freizeitgestaltung, öff. Angebote in Scheune und Garten
- **Eigentümer bleibt Vermieter, wohnt mit im Haus**



3. b) Gemeinschaftliches Wohnen top down

Gemeinschaftliches Wohnen – top down

Weitere Beispiele:

- natürlich to huus e.V., Der Woltershof, **Lingen**, 12 WE, Freizeit- und Begleitungsangebote des Vereins für die Öffentlichkeit (Resthof, von Hoferbin initiiert, Vermietung durch Verein) [LINK](#)
- Gemeinsam Wohnen in **Selsingen**, 13 Reihenhäuser, Gemeinschaftshaus (Neubau, Eigentum, initiiert von privat) [LINK](#)
- Servicehaus **Bolzum**, Gemeinschaftliches Wohnen, Tagespflege, ambulant betreute WG, Gemeinschaftsraum der Tagespflege kann von anderen Akteuren mitgenutzt werden (Neubau, AWO als Vermieterin, von **AWO** initiiert), [LINK](#)
- Mehrgenerationenwohnen auf dem Osthof, **Asendorf**, Familie bietet Zimmer mit Bad für Pflegebedürftige, Gemeinschaftsräume u. Familienanschluss (Resthof u. Neubau, Eigentümer als Vermieter, von Eltern der Besitzer initiiert), [LINK](#)
- Inklusives Mehr-Generationen-Wohnprojekt **Seggebruch**, 30 WE, amb. betr. WGs, Gemeinschaftseinrichtungen, Kinderhotel, Inklusionsgastronomie, Therapie, Pflegeangebote, „Kümmerer/in“ (Neubau, initiiert und vermietet von **Vereinsvorsitzender**), [LINK](#)
- Wohnen im Apfelgarten in **Schwarmstedt**, 39 WE, 10 Häuser, Tagespflege, Sozialstation, Gemeinschaftsraum, Gästewohnung (Neubau, GmbH als Vermieterin, WEG, Einzeleigentum, initiiert von **Kommune/privat**), [LINK](#)
- Gemeinschaftliches Wohnen auf einer Hofstelle in **Walsrode-Südkampen**, 8 – 10 WE, Gemeinschaftsraum (Resthof, Gemeinwohlorientierung auf Dauer) [LINK](#)

3. Gemeinschaftliches Wohnen

Noch mehr Projekt-Beispiele

Übersicht gemeinschaftlicher Wohnprojekte in
Niedersachsen (bottum-up und top-down) [LINK](#)

>>>

Übersicht vom Bund geförderter Wohnprojekte
(bottum-up und top-down) [LINK](#)

Bundesweite Beispiele (bottum-up) [LINK](#)



3. c) Gemeinschaftliches Wohnen im (ehemaligen) Einfamilienhaus

Wie kann das aussehen?

EigentümerIn und MieterInnen als Gemeinschaft unter einem Dach

z.B. Wohnprojektchen, Langwedel, Bezug 2020, [LINK](#)

z.B. Lebenswohngemeinschaft Hof 12 Eichen, Bezug 2014, [LINK](#)

z.B. Wohnen für Hilfe, Vechta (Bestand, Mietwohnung), [LINK](#)

Bewohnende sind gleichberechtigt

z.B. StadtWeltRaum, Verein und Genossenschaft, Bremen, [LINK](#)

Umnutzung nach Verkauf durch EigentümerIn

z.B. W40 und D8 in Altötting, erworben von der SauRiassl GmbH, ehemalige EigentümerInnen können wohnen bleiben, Umbau und Nachverdichtung, [LINK](#)

z.B. Seniorenwohngruppe Külz, Träger der 6 Apartments ist die „Dorfgemeinschaft Külz e.V.“, Kooperation mit Pflegediensten, [LINK](#)



3. c) Gemeinschaftliches Wohnen im (ehemaligen) Einfamilienhaus

Was ist zu beachten?

- **Gemeinschaftl. Wohnen – ist das was für mich?** Fragebögen zur Selbsteinschätzung [LINK](#)
- **Information** und **Beratung** nutzen, **Projektentwickler:in** hinzuziehen, Infos z.B. bei WIN – Wissen.Informationen.Netzwerke [LINK](#)
- **als Eigentümer:in:** u.a. architektonische Machbarkeitsabschätzung durchführen, rechtliche Fragen klären, Finanzierungsmöglichkeiten für Umbau recherchieren,
>>> einzelne Kommunen unterstützen das schon: z.B. Osnabrück, [LINK](#)
- passende **Mitbewohner:innen** suchen: im Freundeskreis und vor Ort, Portale und Projektbörsen nutzen: WIN, FORUM, Stiftung trias, bring together [LINK](#)
- **Verhältnis** Eigentümer:in zu Mieter:in beachten: wer trifft welche Entscheidungen?
> transparente Regelungen und Verantwortlichkeiten (wer entscheidet was? Rechte und Pflichten, Regeln für den Konfliktfall) verbindlich festlegen, z.B. über Miet-Vertrag
- **Gruppenbildung fördern**, je nach Grad der angestrebten Gemeinschaft:
> u.a. Freizeit miteinander verbringen, gemeinsame Arbeit am Haus, ...

Infomaterial, z.B. Leitfäden für die Projektentwicklung: [LINK](#)

4. Gemeinschaftliches Wohnen – die verschiedenen Rechtsformen

Die Umsetzung als Miet-Wohnprojekt

Grundlage: Kooperation zwischen

- **Wohnungsunternehmen als Investor/ Vermieter**
(kann auch eine traditionelle Genossenschaft oder eine Privatperson sein)
und
 - **Initiativgruppe/ Mieter:innen**
1. Erarbeitung des Gruppenprofils, Bildung der Kerngruppe: „Planungsgemeinschaft“
 2. Kooperationspartner suchen und finden
> stellt den Bauantrag und baut
 3. Einzel-Mietverträge oder General-Mietvertrag und Einzug
 4. Gruppe oft als GbR oder Verein organisiert



4. Gemeinschaftliches Wohnen – die verschiedenen Rechtsformen

Die Umsetzung als Mietprojekt

Beispiele:

- GaGa Wohnprojekt **Stade** (Wohnstätte Stade eG), [LINK](#)
- Rosenhaus am Seilerweg e.V., **Varel** (Wohnungsbau Friesland), [LINK](#)
- Gemeinsam statt einsam **Hannover** (Vonovia Immobilien Treuhand GmbH), [LINK 1](#) [LINK 2](#)
- ZuHause e.V. **Hannover** (Ostland Wohnungsgesellschaft eG), [LINK](#)
- Die OrleanerInnen, **Hildesheim** (gbg Hildesheim), [LINK 1](#) ; [LINK 2](#)
- Gemeinsam wohnen am Alsterplatz, **Braunschweig** (Nibelungen-Wohnbau-GmbH), [LINK](#)
- Gemeinsam in Donnerschwee, Oldenburg (Stiftungen), [LINK](#)
- Hofgemeinschaft **Stedorf** (Bestand, Mietwohnungen der Allerwohnen eG), [LINK](#)



4. Gemeinschaftliches Wohnen – die verschiedenen Rechtsformen

Die Umsetzung als Wohnungseigentümergeinschaft (WEG)

Grundlage:

**Die Gruppe realisiert individuelles Eigentum,
ist gemeinsam der „Bauherr“ und für alles selbst
verantwortlich**

1. Erarbeitung des Gruppenprofils, Bildung der Kerngruppe:
„Planungsgemeinschaft“
2. Grundstück oder Objekt finden, jetzt „Baugemeinschaft“
3. ab Stellung des Bauantrags „Baugruppe“
4. nach Teilungserklärung „Eigentümergeinschaft“



4. Gemeinschaftliches Wohnen – die verschiedenen Rechtsformen

Die Umsetzung als Wohnungseigentümer- gemeinschaft (WEG)

Beispiele:

Alte Musikschule GbR/ Münze GbR, **Lüneburg**, [LINK](#)

Mitten in Linden, **Hannover**, [LINK](#)

Südstadtschule **Hannover**, [LINK](#) >>> s. Foto

Wohnprojekt Sedanstraße, **Hannover**, [LINK](#)



4. Gemeinschaftliches Wohnen – die verschiedenen Rechtsformen

Die Umsetzung als neu gegründete Genossenschaft

Grundlage: Die Gruppe finanziert und realisiert gemeinschaftliches Eigentum, sie ist der „Bauherr“ , selbstbestimmt, aber auch selbst verantwortlich

1. Erarbeitung des Gruppenprofils, Bildung der Kerngruppe:
„Planungsgemeinschaft“
2. Prüfungsverband für Gründungsberatung und Mitgliedschaft
3. Vorbereitung des Genossenschaftsgründung
4. Grundstück/ Objekt finden, Genossenschaft gründen
5. Genossenschaft stellt den Bauantrag

4. Gemeinschaftliches Wohnen – die verschiedenen Rechtsformen

Die Umsetzung als neu gegründete Genossenschaft

Beispiele:

- Haus der Horizonte eG, **Freiburg/ Elbe** (Bestand und Neubau), [LINK](#)
- Bau- und Wohnungsgenossenschaft Gartenbauversuchsanstalt **Aurich** eG (Bestand), [LINK](#)
- Hof Sonntag eG, **Clenze**, [LINK](#)
- Mittendrin Leben eG, **Dahlem-Harmsdorf**, [LINK](#)
- Amaryllis Mehrgenerationenwohnen (Amaryllis eG), **Bonn**, [LINK](#)
- Villa Emma **Bonn** (Villa Emma eG), [LINK](#)



4. Gemeinschaftliches Wohnen – die verschiedenen Rechtsformen

Die Umsetzung im Mietshäusersyndikat (als GmbH)

Grundlage: Haus-Verein und Syndikat sind Gesellschafter der Projekt-GmbH, realisieren Gemeinschaftseigentum; Hausverein finanziert das Projekt über Direktkredite der Bewohner:innen und externer Investor:innen; Selbstverwaltung; Solidarverbund aller Syndikatsprojekte bundesweit

1. Erarbeitung des Gruppenprofils, Bildung der Kerngruppe (oft als Verein oder GbR organisiert)
2. Grundstück/ Objekt finden
3. Unterstützung bei Planung und Umsetzung sowie bei der Finanzierung durch erfahrene Aktive aus realisierten Syndikats-Projekten
 - Sozialverträgliche Mieten
 - Verkauf und Umnutzung nur mit Zustimmung des Syndikats
 - Mit Mietüberschüssen nach Abzahlung der Kredite wird die Finanzierung weiterer Projekte unterstützt
 - Einbindung sozialer Träger in das Projekt gut möglich

4. Gemeinschaftliches Wohnen – die verschiedenen Rechtsformen

Die Umsetzung im Mietshäusersyndikat

Beispiele:

- Fluse/ Gemeinschaft.Sinn e.V., **Lüneburg**, [LINK](#)
- Stadtteilleben e.V., **Hannover**, [LINK](#)
- Projekt Eschenhof, Hamburg, [LINK](#)
- Gutshaus Grauenhagen, **Woldegk**, [LINK](#)
- Tante Huber GmbH, **Tübingen**, [LINK](#) s. Fotos >
- **Alle Syndikats-Projekte bundesweit:** [LINK](#)



4. Gemeinschaftliches Wohnen – die verschiedenen Rechtsformen

Weitere Rechtsformen

Die Umsetzung als Verein:

- Ent-Spurt e.V., Asendorf (Verein ist Eigentümer, Vereinsmitglieder sind Mieter:innen, Erbpacht über Stiftung trias), [LINK](#)

s. Foto >

Die Umsetzung als UG (Unterform der GmbH):

- Neues Leben in alten Mauern UG (Mitglieder sind ehrenamtlich engagierte Bürger:innen), [LINK](#)

Die Umsetzung als GmbH & Co. KG

- Gemeinschaftlich Wohnen in Walsrode, [LINK](#)



4. Gemeinschaftliches Wohnen – die verschiedenen Rechtsformen

Die Umsetzung als Mischform

Beispiele:

- HofLeben, **Dahlenburg-Lemgrabe** (Verein und Eigentum), [LINK](#)
- LeNa, **Lüneburg** (Genossenschaft und Eigentum), [LINK](#)
- Hausgemeinschaft im Pauluscarrée, **Bielefeld** (Eigentum und Miete) [LINK](#)



Literatur-Tipp: **Rechtsformen für Wohnprojekte** [LINK](#)

5. Der Weg ins Projekt

Bei sich anfangen! Bin ich ein Wohnprojekte-Typ?

- Fragebögen [LINK](#)
- Pro und Contra-Listen
- Veranstaltungsangebote für „Anfänger“ (z.B. über VHS, Projektentwicklungsbüros, ...)



5. Der Weg ins Projekt

- **Beratung**
- **Kerngruppe** bilden
- **Konzept** erstellen
- **Fachleute** einbeziehen
- **Gruppenorganisation, Gruppenbildung**
- **Kommunikationsmethoden, Entscheidungsfindung**
- **Grundstückssuche** und/oder **Investor**
- **Finanzierung/** Wahl der **Rechtsform**
- **fachliche Begleitung**, je nach Kompetenzen der Mitglieder
- **Externe Moderation** nach Bedarf
- ...



6. Wo gibt es Information/ Beratung/ fachliche Unterstützung?

Schwerpunkt Gemeinschaftliches Wohnen

FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V., Bundesvereinigung

- WIN - Wissen, Informationen, Netzwerke mit **Beratungskompass, Förderdatenbank und Wissenspool** zum gemeinschaftlichen Wohnen, [LINK](#)
- Bundesweite Projektbörse, [LINK](#)
- Leih-Ausstellung, [LINK](#)
- Videos des FORUM und des Niedersachsenbüro, [LINK](#)

Stiftung trias

- Projektbörse, bundesweite Übersicht realisierter Projekte, Broschüren zu Rechtsformen, Berater:innen-Netzwerk, [LINK](#)

6. Wo gibt es Information/ Beratung/ fachliche Unterstützung?

Projektentwicklung, Fachberatung, Moderation:

- Realisierte Projekte fragen, wer sie beraten hat, Liste z.B. hier: [LINK](#)
- Lokale Beratungsstellen zum gemeinschaftlichen Wohnen in Nds. [LINK](#)
- Berater:innen-Listen im Wohnprojekteportal: [LINK](#)

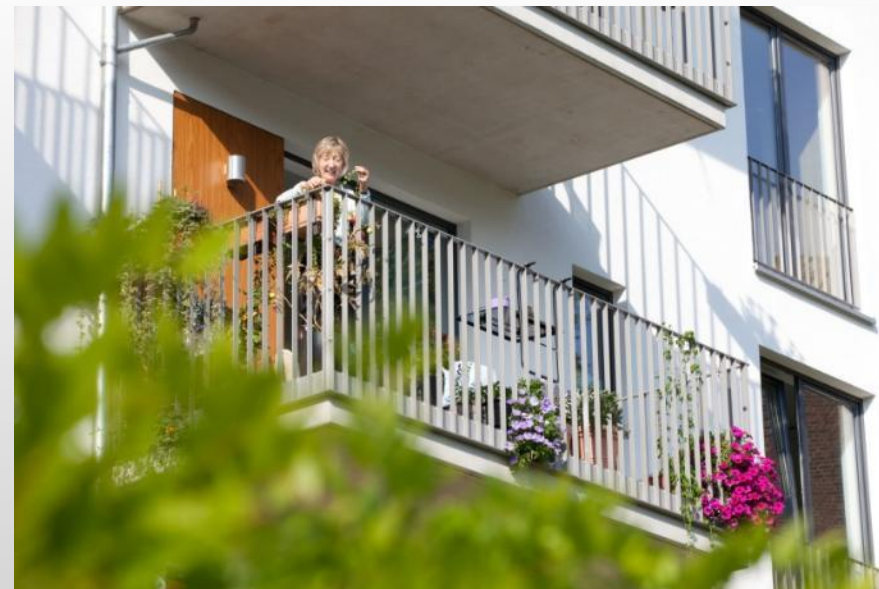


6. Wo gibt es Information/ Beratung/ fachliche Unterstützung?

Fördermöglichkeiten:

- **Bundesweite Förderdatenbank des Programms WIN - Wissen, Informationen, Netzwerke** für Projekt-Initiativen des gemeinschaftlichen Wohnens [LINK](#)
- **Zusammenstellung von potenziellen Fördermöglichkeiten**, Vortrag im Rahmen der Fortbildung des Niedersachsenbüro "Welche Fördermittel für mein Projekt?" am 27.03.2025 [LINK](#)

Mehr dazu unter [LINK](#)



NIEDERSACHSENBÜRO

NEUES WOHNEN IM ALTER

6. Wo gibt es Information/ Beratung/ fachliche Unterstützung?

Das Angebot des Niedersachsenbüro:

- **Informationen**
- **Beratung** aller Akteure
- **Vorträge und Fachveranstaltungen**
- **Fortbildungen und Exkursionen, Veranstaltungen**

12. November 2025 Online-Fortbildung zu ambulant betreuten Wohn-Pflegegemeinschaften [LINK](#)

- **Termine** [LINK](#)
- **Anmeldung Newsletter** [LINK](#)
- **Kurzfilm** zum Niedersachsenbüro und seinen Themen (2021) [LINK](#)



6. Wo gibt es Information/ Beratung/ fachliche Unterstützung?

Broschüren und Links:

- **Der Wohnprojekte-Atlas.** Gemeinschaftliche Wohnprojekte in Niedersachsen, FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V., Bundesvereinigung, 2018, [LINK](#)
die **aktuelle Sammlung** auf der Website: [LINK](#)
- **Leitfaden Gemeinschaftliches Wohnen plus**, FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V., 2. Auflage, 2025 [LINK](#)
- **Infomaterial EFH** auf der Website des Ndsbüro [LINK](#)
- **Infomaterial zum Gemeinschaftlichen Wohnen** auf der Website des Ndsbüro [LINK](#)
- **Infomaterial zum „Wohnen im Alter auf (ehemaligen) landwirtschaftlichen Betrieben“** auf der Website des Ndsbüro [LINK](#)
- **Wohnen.Pflege.Nachbarschaft.** Quartiersbezogene Unterstützungsnetze in Niedersachsen, FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V., Bundesvereinigung, 2020 [LINK](#)

Zu den Publikationen des FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V. und des Niedersachsenbüro [LINK](#)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dipl.-Ing. Andrea Beerli
NIEDERSACHSENBÜRO Neues Wohnen im Alter
im FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V., Bundesvereinigung
Tel. 0511/ 16 59 10 - 80
beerli@neues-wohnen-nds.de
www.neues-wohnen-nds.de